Formale Modellierung Vorlesung 4 vom 04.05.15: Prädikatenlogik erster Stufe

Christoph Lüth

Universität Bremen

Sommersemester 2015

16:21:34 2015-07-13

Fahrplan

- ► Teil I: Formale Logik
 - Einführung
- Aussagenlogik (PL): Syntax und Semantik, Natürliches Schließen
- ▶ Konsistenz & Vollständigkeit der Aussagenlogik
- ▶ Prädikatenlogik (FOL): Syntax und Semantik
- ► Konsistenz & Vollständigkeit von FOL
- ▶ FOL mit induktiven Datentypen
- ▶ FOL mit rekursiven Definitionen
- ▶ Logik höherer Stufe (HOL): Syntax und Eigenschaften
- ► Berechungsmodelle (Models of Computation)
- ▶ Die Unvollständigkeitssätze von Gödel
- ► Teil II: Spezifikation und Verifikation

0 [16]

Das Tagesmenü

- ▶ Von Aussagenlogik zur Prädikatenlogik
- ► Logik mit Quantoren
- ► Semantik der Prädikatenlogik
- ► Natürliches Schließen mit Quantoren

[16]

Eine Beispielspezifikation

Das Flugbuchungssystem

Das Flugbuchungssystem soll eine Menge von Flügen verwalten, Anfragen beantworten und Buchungen vornehmen.

Ein Flug hat einen Startflughafen und ein Zielflughafen (durch ihr IATA-Kürzel repräsentiert), eine eindeutige Kennung, einen Starttermin, eine Ankunftsermin, sowie eine Anzahl von verfügbaren Plätzen.

Eine Flugbuchung für einen durch die Flugnummer und Starttermin identifizierten Flug soll eine Anzahl von Plätzen auf diesem Flug reservieren. Sind die verfügbaren Plätze für einen Flug erschöpft, können keine weiteren Buchungen vorgenommen werden.

Eine Anfrage besteht aus den Daten (Start, Ziel, Datum) für einen Flug, und liefert die Anzahl freier Plätze auf diesem Flug zurück.

4 [16

Beschränkungen der Aussagenlogik

- ► Beschränkung der Aussagenlogik:
 - ▶ Die Menge unserer Atome ist unstrukturiert und flach.
 - ► Wir können nicht zwischen Logik (Meta-Ebene) und Objekt unterscheiden.
 - ▶ Wir können keine strukturellen Eigenschaften beschreiben.
 - ▶ Wir können keine Aussagen über Existenz von Objekten machen.
- ▶ Ziel: Formalisierung von Aussagen wie
 - ► "Ein Flug hat eine eindeutige Kennung."
 - $\,\check{}\,$ "Alle Menschen sind sterblich. Sokrates ist ein Mensch. Also ist Sokrates sterblich."
 - "Alle Zahlen sind ein Produkt von Primfaktoren."

5 [16]

Prädikatenlogik: Erweiterung der Sprache

- ► Terme beschreiben die zu formalisierenden Objekte.
- ► Formeln sind logische Aussagen.
- ► Eine Signatur Σ beschreibt Prädikate und Funktionen:
 - ▶ Prädikatensymbole: P_1, \ldots, P_n, \doteq mit Arität $ar(P_i) \in \mathbb{N}$, $ar(\dot{=}) = 2$
- ▶ Funktionssymbole: $f_1, ..., f_m$ mit Arität $ar(t_i) \in \mathbb{N}$
- ► Menge X von Variablen (abzählbar viele)
- ▶ Konnektive: \land , \longrightarrow , \bot , \forall , abgeleitet: \lor , \longleftrightarrow , \neg , \longleftrightarrow , \exists
- Die Trennung zwischen Termen und Formeln ist der wesentliche Abstraktionsschritt in der Prädikatenlogik.

6 [10

Terme

- ▶ Menge $\mathcal{T}erm_{\Sigma}$ der $\overline{\text{Terme}}$ (zur Signatur Σ) gegeben durch:
 - ▶ Variablen: $X \subseteq \mathcal{T}erm_{\Sigma}$
 - Funktionssymbol $f \in \Sigma$ mit $\mathit{ar}(f) = n$ und $t_1, \ldots, t_n \in \mathcal{T}\mathit{erm}_{\Sigma}$, dann $f(t_1, \ldots, t_n) \in \mathcal{T}\mathit{erm}_{\Sigma}$
 - lacksquare Sonderfall: n=0, dann ist f eine Konstante, $f\in \mathcal{T}\textit{erm}_{\Sigma}$

Formeln

- ▶ Menge $\mathcal{F}orm_{\Sigma}$ der Formeln (zur Signatur Σ) gegeben durch:
- $\bot \in \mathcal{F}orm_{\Sigma}$
- ▶ Wenn $\phi \in \mathcal{F}orm_{\Sigma}$, dann $\neg \phi \in \mathcal{F}orm_{\Sigma}$
- $\begin{array}{ll} \blacktriangleright \ \ \mathsf{Wenn} \ \phi, \psi \in \mathcal{F}\!\mathit{orm}_{\Sigma}, \ \ \mathsf{dann} & \phi \wedge \psi \in \mathcal{F}\!\mathit{orm}_{\Sigma}, \quad \phi \vee \psi \in \mathcal{F}\!\mathit{orm}_{\Sigma}, \\ & \phi \longrightarrow \psi \in \mathcal{F}\!\mathit{orm}_{\Sigma}, \quad \phi \longleftrightarrow \psi \in \mathcal{F}\!\mathit{orm}_{\Sigma} \end{array}$
- ▶ Wenn $\phi \in \mathcal{F}orm_{\Sigma}, x \in X$, dann $\forall x.\phi \in \mathcal{F}orm_{\Sigma}, \exists x.\phi \in \mathcal{F}orm_{\Sigma}$
- Prādikatensymbol $p \in \Sigma$ mit $\mathit{ar}(p) = m$ und $t_1, \ldots, t_m \in \mathcal{T}erm_{\Sigma}$, dann $p(t_1, \ldots, t_m) \in \mathcal{F}orm_{\Sigma}$
 - ▶ Sonderfall: $t_1, t_2 \in \mathcal{T}\textit{erm}_{\Sigma}$, dann $t_1 \doteq t_2 \in \mathcal{F}\textit{orm}_{\Sigma}$

7 [16]

Freie und gebundene Variable

Definition (Freie und gebundene Variablen)

Variablen in $t \in \mathcal{T}erm, p \in \mathcal{F}orm$ sind frei, gebunden, oder bindend:

- (i) x bindend in $\forall x.\phi$, $\exists x.\psi$
- (ii) Für $\forall x.\phi$ und $\exists x.\phi$ ist x in Teilformel ϕ gebunden
- (iii) Ansonsten ist x frei
- \blacktriangleright $FV(\phi)$: Menge der freien Variablen in ϕ
- ► Beispiel:

$$(q(x) \lor \exists x. \forall y. p(f(x), z) \land q(a)) \lor \forall r(x, z, g(x))$$

- ▶ Formel (Term) s geschlossen, wenn $FV(s) = \emptyset$
- ▶ Abschluss einer Formel: $CI(\phi) = \forall z_1 \dots z_k . \phi$ für $FV(\phi) = \{z_1, \dots, z_k\}$

9 [16]

Semantik: Strukturen

Definition (Struktur $\mathfrak A$ zur Signatur Σ)

 $\mathfrak{A} = (A, f, P)$ mit

- (i) A nicht-leere Menge (Universum)
- (ii) für $f \in \Sigma$ mit $\mathit{ar}(f) = \mathit{n}, \ \mathit{n}\text{-stellige}$ Funktion $\mathit{f}_{\mathfrak{A}} : \mathit{A}^\mathit{n} \to \mathit{A}$
- (iii) für $P \in \Sigma$ mit $\mathit{ar}(P) = \mathit{n}, \ \mathit{n}\text{-stellige}$ Relation $P_{\mathfrak{A}} \subseteq \mathit{A}^\mathit{n}$
- ▶ Für $a \in A$, Konstante $\overline{a} \in \mathcal{T}erm_{\Sigma}$
- ▶ Damit Auswertung von geschlossenen Termen: $[\![\cdot]\!]_{\mathfrak{A}}: \mathcal{T}\textit{erm}_{\Sigma} \to \mathcal{A}$

$$\llbracket \overline{a} \rrbracket_{\mathfrak{A}} = a$$

$$\llbracket f(t_1, \dots, t_n \rrbracket_{\mathfrak{A}} = f_{\mathfrak{A}}(\llbracket t_1 \rrbracket_{\mathfrak{A}}, \dots, \llbracket t_n \rrbracket_{\mathfrak{A}})$$

10 [16]

Semantische Gültigkeit

▶ Auswertung von Formeln: $\llbracket \cdot \rrbracket_{\mathfrak{A}} : \mathcal{F}\!\mathit{orm}_{\Sigma} \to \{0,1\}$

$$\begin{split} \llbracket P(t_1,\ldots,t_n) \rrbracket_{\mathfrak{A}} &= \left\{ \begin{array}{ll} 1 & \langle \llbracket t_1 \rrbracket_{\mathfrak{A}},\ldots,\llbracket t_n \rrbracket_{\mathfrak{A}} \rangle \in P_{\mathfrak{A}} \\ 0 & \text{sonst} \end{array} \right. \\ & \llbracket t_1 \doteq t_2 \rrbracket_{\mathfrak{A}} &= \left\{ \begin{array}{ll} 1 & \llbracket t_1 \rrbracket_{\mathfrak{A}} = \llbracket t_2 \rrbracket_{\mathfrak{A}} \\ 0 & \text{sonst} \end{array} \right. \\ & \llbracket \forall x.\phi \rrbracket_{\mathfrak{A}} &= \min(\{\llbracket \phi \begin{bmatrix} \bar{s} \\ \bar{s} \end{bmatrix} \rrbracket_{\mathfrak{A}} \mid s \in A\}) \\ & \llbracket \exists x.\phi \rrbracket_{\mathfrak{A}} &= \max(\{\llbracket \phi \begin{bmatrix} \bar{s} \\ \bar{s} \end{bmatrix} \rrbracket_{\mathfrak{A}} \mid s \in A\}) \end{array}$$

► Damit semantische Gültigkeit (Wahrheit):

$$\mathfrak{A}\models\phi\text{ gdw. } [\![\mathit{Cl}(\phi)]\!]_{\mathfrak{A}}=1\text{, }\models\phi\text{ gdw. }\mathfrak{A}\models\phi\text{ für alle }\mathfrak{A}$$

11 [16]

Syntaktische Gültigkeit: Natürliches Schließen

- ▶ Die alten Regeln blieben $(\longrightarrow I, \longrightarrow E, \land I, \land E_L, \land E_R, raa, \bot, \dots)$
 - Mutatis mutandis: Form_∑ statt Prop
- Dazu benötigen wir Regeln für die Quantoren.
- ► Zu behandelnde Probleme:
 - Substitution
 - Bindung

12 [16]

Substitution

- ▶ $t\begin{bmatrix} s \\ x \end{bmatrix}$ ist Ersetzung von x durch s in t
- ► Definiert durch strukturelle Induktion:

13 [16]

Natürliches Schließen mit Quantoren

$$\frac{\phi}{\forall x.\phi} \ \forall I \ \ (*) \qquad \qquad \frac{\forall x.\phi}{\phi {t \brack x}} \ \forall E \ \ (\dagger)$$

- (*) Eigenvariablenbedingung:
 x nicht frei in offenen Vorbedingungen von φ (x beliebig)
- ▶ (†) Ggf. Umbenennung durch Substitution
- ► Gegenbeispiele für verletzte Seitenbedingungen

14 [16

Der Existenzquantor

$$\exists x. \phi \stackrel{\text{def}}{=} \neg \forall x. \neg \phi$$

- (*) Eigenvariablenbedingung:
 - ${\it x}$ nicht frei in ψ , oder einer offenenen Vorbedingung außer ϕ
- ▶ (†) Ggf. Umbenennung durch Substitution

Zusammenfassung

- ▶ Prädikatenlogik: Erweiterung der Aussagenlogik um
 - ► Konstanten- und Prädikatensymbole
- Gleichheit
- Quantoren
- ► Semantik der Prädikatenlogik: Strukturen
 - ▶ Bilden Operationen und Prädikate der Logik ab
- ► Das natürliche Schließen mit Quantoren
 - ▶ Variablenbindungen Umbenennungen bei Substitution
- ► Eigenvariablenbedingung
- ▶ Das nächste Mal: FOL at work, FOL in Isabelle
- ► Nächste VL: Vollständigkeit

16 [16]